

# Unterschiedlicher Diskussionsbedarf

Beirat beschließt A 281-Auffahrten

VON JÖRG TEICHFISCHER

**Obervieland.** Für die einen ist alles gesagt und besprochen, für die anderen gibt es noch erheblichen Diskussionsbedarf. Die Rede ist von der neuen Autobahn A 281 und den Folgen für Obervieland.

Das Stadtteilparlament hatte einen gemeinsamen Antrag von CDU- und SPD-Fraktion vorliegen, der eine Zustimmung zu den geplanten Auf- und Abfahrten zur Autobahn A 281 vorsah. Geplant ist, den Stadtteil über den Knotenpunkt an der Neuenländer Straße/Kattenturmer Heerstraße mit der Autobahn zu verbinden.

Auch wenn der Antrag vorsieht, für die gesamte Ausbaustrecke „größtmöglichen Lärmschutz“ einzufordern, reichte den Fraktionen von B+B (Bremer und Bremerhavener Wählergemeinschaft), Grünen und Linke die Erklärung nicht aus und sie brachten einen eigenen gemeinsamen Vorschlag zur Diskussion. Ihr Antrag sah vor, auf der Sitzung keine endgültige Beschlussfassung zu den Auf- und Abfahrten vorzunehmen. Stattdessen sollte eine Arbeitsgruppe aus Ortsamt, Beirat, Verwaltung, Bürgerinitiativen und Fachplanern gebildet werden, die einige strittige Fragen wie Lärm, Luftbelastung, Eigentumseingriffe oder eine zukünftige Entlastungsstraße unter dem Flughafen behandeln solle. Dabei berufen sich die Stadtteilpolitiker auf einen Beschluss der Bürgerschaft, demnach die „Frage der endgültigen Zu- und Abfahrten ... unter Beteiligung der Beiräte sowie der betroffenen Anwohner/innen in soweit als möglich in anwohnerfreundlicher Art .... geklärt“ werden sollen.

Eine im Februar stattfindende gemeinsame Sitzung der Beiräte Neustadt und Obervieland zu den Themen brachte aus Sicht der drei Fraktionen in wesentlichen Fragen keine Klärung für Obervieland. „Wir haben nicht ausreichend über Lärm gesprochen“, meinte Elke Scharff von B+B. Burkhard Winter (Grüne) erklärte, er vermisse Zahlen und Berechnungen über den geplanten Ausbau der A 281 und der Lärmschutzwände, sodass er dem CDU/SPD-Antrag nicht zustimmen könne. Auch Besucher der Sitzung sprachen sich dafür aus, sich Zeit zu lassen, um die offenen Themen ausdiskutieren. Roman Fabian von den Linken appellierte an CDU und SPD, jetzt kurz vor dem Ziel nicht die Bürgerbeteiligung aufzugeben, zumal ohne einen Konsens mit Klagen zu rechnen sei.

Für Erich Peters von der SPD wurde auf der gemeinsamen Sitzung „alles ausreichend diskutiert“. Auch der Nachbarbeirat hatte einen Beschluss gefasst, der die Anbindung des Stadtteils über den Knotenpunkt an der Kattenturmer Heerstraße vorsieht. So entschied sich schließlich auch der Beirat Obervieland mit der Mehrheit der Stimmen von CDU und SPD.